

Freitag, 21. April 1978

Blatt 913

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Kontakt mit Wien wegen Konsumentenschutzgesetz

Kommunal:

(rosa)

Assanierungsgebiet Ottakring
Gratz: Weghuberpark wird wieder hergestellt
3 Milliarden Straßenbaupaket für Wien

Lokal:

(orange)

Guter März im Wiener Fremdenverkehr
Betrunkenener fuhr mit städtischem Autobus
Bezirksvorsteher bei 101jähriger

Wirtschaft:

(blau)

Wiener Stadtanleihe 1978

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
bereits am 20. april 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

dr. broda: kontakt mit wien wegen konsumentenschutzgesetz

14 wien, 20.4. (rk) justizminister dr. b r o d a wird bei den weiteren beratungen ueber den entwurf eines neuen konsumentenschutzgesetzes kontakt mit der stadt wien halten, damit die berechtigten interessen der wiener bevoelkerung auf diesem gebiet so weit wie moeglich beruecksichtigt werden koennen.

dies ist das ergebnis einer aussprache, die donnerstag zwischen dr. broda, konsumentenstadtrat n i t t e l und mitgliedern des gemeinderatsausschusses fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz stattfand.

einleitend legte der justizminister den gegenwaertigen stand der beratungen ueber den gesetzentwurf dar und bekraeftigte seinen wunsch nach einer so rechtzeitigen parlamentarischen behandlung, dass dieses wichtige instrument moderner verbraucherpolitik mit beginn des kommenden jahres in kraft treten koenne. besonders wuerdigte er, dass wien mit der schaffung eines eigenen konsumentenschutzreferats die bedeutung dieser materie unterstrichen und seine aktivitaeten seither wesentlich gesteigert hat.

der vorsitzende des gemeinderatsausschusses, gemeinderat w i e s i n g e r , hob den willen der stadt wien hervor, den konsumentenschutz systematisch als politische aufgabe zu erfuehlen und die verbraucher durch information problembewusster zu machen. auch stadtrat nittel betonte als seine vornehmste aufgabe die mobilisierung der konsumenten und ersuchte um eine breite, allgemein verstaendliche rechtsgrundlage und interpretation der neuen gesetzlichen bestimmungen. die stadt wien wird nicht nur das kommende

21. april 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 915

gesetz so energisch erfuellen, wie es sein rahmen zulaesst, sondern ebenfalls intensive aufklaerung ueber die probleme des verbraucher-schutzes betreiben.

die aussprache ging mit einer regen diskussion, in deren verlauf nittel dem justizminister den dank fuer seine absicht aussprach, bei den weiteren gesetzesberatungen engen kontakt mit wien zu halten, zu ende. (wfz)

1425

k o m m u n a l :

assanierungsgebiet ottakring: planungen werden jetzt wirklichkeit

1 wien, 21.4. (rk) die planungsphase im stadterneuerungsquartier ottakring, dem bezirksteil der von der ottakringer strasse, der eisnergasse, der gruellemeiergasse, der thaliastrasse, dem schuhmeierplatz und der wattgasse begrenzt wird, ist beendet, das stadium der realisierung ist erreicht.

im rahmen einer pressekonferenz uebergab donnerstag abend planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r in anwesenheit von bezirksvorsteher josef s r p das gebiet nun offiziell seinem ressortkollegen vizebuergemeister hubert p f o c h .

bevor das gebiet nun durch eine verordnung der landesregierung nach dem stadterneuerungsgesetz vom 3. mai 1974 zum assanierungsgebiet erklart wird, soll die bevoelkerung nochmals ausreichend informiert werden und die moeglichkeit des mitspracherechts erhalten.

zu diesem zweck wird

1. eine ausstellung eroeffnet, in der die untersuchungsergebnisse und die beabsichtigten verbesserungen nochmals praesentiert werden. als konkrete massnahmen sind vorgesehen:
 - o im bereich eisnergasse wird ein neuer gemeindebau mit modernen wohnungen errichtet. planung und bauvorbereitung sind soweit fortgeschritten, dass im fruehjahr 1979 mit dem bau begonnen werden kann.
 - o althaeuser, die von der gemeinde wien erworben wurden - wie die lambertgasse 11 - werden beispielhaft saniert.
 - o der im flaechenwidmungs- und bebauungsplan festgelegte oeffentliche park im bereich eisnergasse-wichelgasse-ottakringer strasse soll noch heuer benuetzbar sein.
 - o abstimmung der verkehrsorganisation mit den erneuerungszielen durch eine attraktivierung des strassenraumes. die wichelgasse soll zwischen der ottakringer strasse und der friedrich kaiser-gasse zur verkehrssamen zone werden, der durchzugsverkehr wird an den rand des gebietes verlegt.
 - o massnahmen zur erhaltung des charakteristischen ortsbildes.
 - o foerderung der erneuerung durch soziale einrichtungen und dienstleistungen.
 - o massnahmen zur vermindering der umweltbelaestigungen wie laerm, rauch, russ und abgase.

2. im jaenner dieses jahres wurde ein gebietsbetreuer, die urbanbau, eine gemeinnuetzige bau-, wohnungs- und stadterneuerungsges. mbh bestellt, die in hinkunft die wichtigste kontaktstelle zwischen bevoelkerung und verwaltung sein wird.

der gebietsbetreuer soll in beiden richtungen informieren: die bevoelkerung soll wissen, was, wann und wo geschieht und die verwaltung soll die wuensche und anregungen der bevoelkerung rechtzeitig und umfassend erfahren, so dass sie auch beruecksichtigt werden koennen. ausserdem will der gebietsbetreuer aktiv an die bevoelkerung herantreten und sie anregen, selbst ideen zu entwickeln und zu verwirklichen. fuer leute, die ihre wohnung, ihr haus oder ihren betrieb aus eigeninitiative verbessern wollen, soll eine eigene beratung eingerichtet werden. mit den mitteln aus der wohnbaufoerderung, der wohnungsverbesserung und des altstadterhaltungsfonds soll finanzielle unterstuetzung geleistet werden.

die ausstellung ist vom 21. april bis 31. mai, dienstag und freitag von 14 bis 19 uhr und mittwoch von 9 bis 12 uhr geoeffnet. die gebietsbetreuer sind bis 31. mai in den raeumen der ausstellung im magistratischen bezirksamt wien 16, richard wagner-platz 19, zu erreichen und werden anschliessend ein eigenes lokal in der friedrich kaiser-gasse 69 beziehen.

die intensive und kooperative zusammenarbeit von anrainern, hauseigentuemern, firmen und stadtverwaltung laesst den berechtigten schluss zu, dass ottakring als erfolgreicher modellfall einer aufeinander abgestimmten gebietserneuerung beispielgebend sein wird.

(ba)

pfoch wies darauf hin, dass stadterneuerung beziehungsweise assanierung schon seit jahren in verschiedenen stadtvierteln vorgenommen wurde, wie etwa im fiakerviertel in wien-landstrasse oder am alsergrund. besonders wirksame stadterneuerung wird auch in rudolfsheim-fuenfhaus gemacht, wo nach erstellung eines neuen flaechenwidmungs- und bebauungsplanes derzeit rund tausend neue wohnungen im bau sind. als spezielle modellfaelle wurden der spittelberg und das sogenannte planquadrat auf der wieden in angriff genommen. aber auch in ottakring gibt es neben dem deklarierten assanierungsgebiet noch andere erneuerungsgebiete, wie etwa am johann nepomuk berger-platz.

im assanierungsgebiet ottakring wird nun die realisierungsphase wirksam werden, sagte pfoch. es steht sicher eine grosse

arbeit bevor. pfoch aeusserte die ueberzeugung, dass es jedoch gelin-
 gen wird, bevoelkerung und private liegenschaftseigentuerer von der
 notwendigkeit mitzumachen, zu ueberzeugen. spekulationen werden
 jedenfalls nicht moeglich sein. notfalls wird man, an neuralgischen
 punkten, von der enteignungsmoeglichkeit des assanierungsgesetzes
 gebrauch machen. (smo) (schluss)

1000

4
 1

l o k a l :

guter maerz im wiener fremdenverkehr

4 wien, 21.4. (rk) nicht nur wegen der osterfeiertage ist das maerz-ergebnis des wiener fremdenverkehrs um 18 prozent besser als im vergleichsmonat 1977. ueber die wegen der ostern erwarteten zunahmen hinaus, sind die naechtigungszahlen aus deutschland, der schweiz und den usa sehr stark gestiegen, aus italien und spanien haben sie sich sogar mehr als verdoppelt (rufz) waehrend somit die auslaendernaechtigungen mehr als ein viertel stiegen, konnte im in-landstourismus nach wien das ergebnis von maerz 1977 infolge des fruehen ostertermines und der unbestaendigen wetterlage nicht erreicht werden. (fvv)

0948

betrunkenener fuhr mit staedtischem autobus

6 wien, 21.4. (rk) am donnerstag, dem 20. april, um 22.15 uhr, setzte sich der 28jaehrige ewald strass aus wien-favoriten an das steuer eines in der endstation reumannplatz waehrend einer betriebspause kurzfristig abgestellten autobusses der linie 66 a und fuhr mit dem bus weg. der fahrer des autobusses hatte sich gerade im expedit aufgehalten. eine sofort alarmierte funkstreife der polizei konnte den autobus in der laaer berg-strasse aufhalten. ewald strass war alkoholisiert. drei fahrgaeste hatten die unfreiwillige fahrt mitmachen muessen. der autobus wurde nicht beschaedigt. (ger)

1002

k o m m u n a l :

gratz: weghuberpark wird wieder hergestellt

13 wien, 21.4. (rk) der weghuberpark im 7. bezirk an der zweierlinie, auf dem derzeit provisorisch bueroraemlichkeiten der unido untergebracht sind, wird wieder hergestellt werden. buergermeister leopold g r a t z wird darueber in der naechsten sitzung des wiener stadtsenates einen ausfuehrlichen bericht geben.

der wiener buergermeister hat im zusammenhang mit in letzter zeit aufgetauchten spekulationen ueber die weitere verwendung dieser bueroprovisorien auch nach absiedlung der unido in das internationale donauparkzentrum den magistrat strikt beauftragt, alle diesbezuglich notwendigen vorkehrungen zu treffen. es ist somit klargestellt, dass unverzueglich nach absiedlung der unido mit dem abbruch der provisorien und der wiedererrichtung des weghuberparkes begonnen werden kann. lediglich das auf der anschliessenden liegenschaft errichtete studentenheim, das derzeit ebenfalls von der unido benuetzt wird, bleibt bestehen. (pr)

1157

w i r t s c h a f t :

wiener stadtanleihe 1978

11 wien, 21.4. (rk) die wiener stadtanleihe 1978, 1. tranche, liegt in der woche vom 24. bis 28. april zur oeffentlichen zeichnung auf. das anleihenominale betraegt 1,1 milliarden s. der erloes der wiener stadtanleihe fliesst zur gaenze den wiener stadtwerken zu, die damit wichtige investitionsvorhaben durchfuehren koennen. dies teilte finanzstadtrat h a n s m a y r und stadtwerkestadtrat f r a n z n e k u l a am freitag im rahmen einer pressekonferenz mit.

die anleihe setzt sich aus einer ausgabe a mit fuefzuehnjaehriger laufzeit, einer ausgabe b mit neunjaehriger laufzeit und einer ausgabe c mit achtjaehriger laufzeit zusammen.

die ausgabe a hat einen begebungskurs von 99,0 prozent, der zinssatz betraegt acht prozent. die tilgung erfolgt ab 3. mai 1979 in 15 jahresraten ausschliesslich durch verlosung. die rendite betraegt 8,19 prozent (bei steuerbeguenstigung 10,26 prozent).

die ausgabe b hat einen begebungskurs von 99 prozent, der zinssatz betraegt acht prozent. die tilgung erfolgt ab 3. mai 1983 in fuef jahresraten ausschliesslich durch verlosung. die rendite betraegt 8,19 prozent.

die ausgabe c hat einen begebungskurs von 99,0 prozent, der zinssatz betraegt acht prozent. die tilgung erfolgt am 3. mai 1986 zur gaenze. die rendite betraegt 8,18 prozent (bei steuerbeguenstigung 10,07 prozent).

der verwendungszweck der wiener stadtanleihe 1978

der erloes der wiener stadtanleihe 1978 dient zur finanzierung wichtiger investitionsvorhaben der wiener stadtwerke. die schwerpunkte:

e-werke

der bau des neuen 370-megawatt-blockkraftwerkes 1/2 in simmering naehert sich seinem abschluss. das neue kraftwerk wird im herbst dieses jahres den betrieb aufnehmen. es ist das erste werk in wien mit

einer sogenannten kraft-waerme-kupplung, das heisst, es dient gleichzeitig der erzeugung von strom und fernwaerme. dadurch wird ein optimaler einsatz der primaerenergie (erdoel, erdgas) ermoeglicht. waehrend bei einem modernen konventionellen kraftwerk etwa 40 bis 45 prozent der eingesetzten primaerenergie in nutzbare energie umgewandelt werden, erhoehrt sich der wirkungsgrad durch die kraft-waerme-kupplung auf mehr als 65 prozent. dadurch wird auch ein konkreter beitrug zum energiesparen geleistet.

zur sicherung der stromversorgung wird das 110-kilovolt-traegernetz der wiener e-werke mit einem fuer oesterreich neuartigen 380 kv-hoechstspannungsnetz ueberlagert, da mit hoeherer spannung auch groessere leistungen uebertragen werden koennen. die verlegung einer solchen kabelverbindung zwischen dem kraftwerk simmering und dem verbrauchsschwerpunkt im westen wiens (umspannwerk kendlerstrasse) ist derzeit im vollen gang. die inbetriebnahme ist fuer den winter 1979/80 vorgesehen.

neben diesen beiden grossen investitionsvorhaben wird im bereich der e-werke natuerlich auch der ausbau der uebrigen leitungsnetze sowie der umspann- und unterwerke fortgesetzt.

gaswerke

hier liegt das hauptgewicht der investitionstaetigkeit auf der erneuerung, erweiterung und sanierung des rohrnetzes. bei der sanierung des rohrnetzes gehen die gaswerke neue wege. dem erdgas wird ein in england entwickeltes spezialmittel beigegeben, das ausgetrocknete dichtungen zum "quellen" bringt und dadurch abdichtet.

die 1970 begonnene umstellung auf erdgas geht planmaessig voran und wird heuer im herbst beendet. die umstellung einer so dichtversorgten millionenstadt wie wien in so kurzer zeit - urspruenglich waren 15 jahre in aussicht genommen worden - stellt auch international eine beachtliche leistung dar. durch die umstellung auf erdgas wurde die kapazitaet des rohrnetzes verdoppelt. fast alle gestellten heizgasantraege konnten dadurch genehmigt werden (ueber 120.000 seit 1973).

durch die umstellung von hausbrand auf umweltfreundliche gasheizungen wird auch ein wesentlicher beitrug zur verbesserung der umweltbedingungen geleistet.

verkehrsbetriebe

das wagenerneuerungsprogramm der wiener verkehrsbetriebe wird planmaessig fortgesetzt. so werden heuer die ersten garnituren der neuen, verbesserten strassenbahntriebwagentype e 2 (unter anderem mit einer zusaetzlichen ausschwenkbaren trittstufe, um aelteren und gebrechlichen menschen das ein- und aussteigen zu erleichtern) sowie die ersten neuen zweirichtungsgarnituren (type e 6) fuer die stadtbahn geliefert. ausserdem werden 55 neue autobusse angeschafft.

(ger)

1140

L o k a l :

bezirksvorsteher bei 101jaehriger

16 wien, 21.4. (rk) guter gesundheit erfreut sich auguste k o c h , die am 20. april ihren 101. geburtstag feierte. die jubilarin lebt mit ihrem sohn im gemeinsamen haushalt in hietzing, auhofstrasse 74/5, befindet sich aber derzeit voruebergehend in einer pension in maria enzersdorf. bezirksvorsteher eugen g u t - m a n n s b a u e r besuchte sie dort freitag, um ihr in seinem namen und im namen der hietzinger die besten glueckwuensche zu ueberbringen und ein ehrengeschenk der stadt wien zu ueberreichen.

(and)

1213

k o m m u n a l :

=====

drei milliarden strassenbaupaket fuer wien

19 wien, 21.4. (rk) vizekanzler dr. hannes a n d r o s c h ,
buergermeister leopold g r a t z und finanzstadtrat hans m a y r
stellten freitag in einem pressegespraech strassenbauprojekte fuer
wien vor, die in den naechsten vier bis fuenf jahren fertiggestellt
werden sollen. die projekte werden rund drei milliarden s
kosten. davon wird die stadt wien rund 2,5 milliarden s vorfinan-
zieren. die finanzierungskosten von voraussichtlich 1.456 millionen
s werden sich der bund und die stadt wien teilen.

eine einigung ueber das strassenbaupaket wurde bei einem
gipfelgespraech am 19. april im parlament erzielt. dabei wurde die
durchfuehrung folgender projekte beschlossen: (die angefuehrten
kosten betreffen den bundesanteil).

reichsbruecke 440 millionen s, 5. donaubruecke 700 millionen s,
floridsdorfer bruecke 520 millionen s, hubertusdamm-autobahn (a 22,
nord) 800 millionen s, bruecke ueber die prager strasse (s 2) 170
millionen s, niveaufreimachung der kreuzung breitenfurter strasse -
altmannsdorfer atrasse 170 millionen s und flughafenautobahn (a 4 -
ostautobahn) 200 millionen s.

vizekanzler dr. androsch betonte, dass diese projekte ein aus-
druck der gemeinsamen taetigkeit von bund und land wien sind, wie sie
bereits bei der uno-city oder dem akh realisiert werden. androsch er-
innerte an die fuehle aehnlicher vorgangswesen in anderen bundes-
laendern, so zum beispiel an den bau der inntal-autobahn oder den
arlberg-tunnel. im bereich des oeffentlichen nahverkehrs werden der-
zeit zwischen dem bund und wien intensive gespraechе ueber eine
sinnvolle verknuepfung der u-bahn mit der s-bahn gefuehrt.

buergermeister leopold gratz dankte der bundesregierung, da mit
dem strassenbaupaket ein grosser fortschritt auf dem wiener verkehrs-
sektor erzielt wird. gratz unterstrich, dass die fuenfte donau-
bruecke nur eine anbindung der beiden uferstrassen im bereich der
brigittenau und floridsdorf sein wird. die uebernahme des strassen-
zuges ueber die floridsdorfer bruecke von der kreuzung quertel-

bruecke bis zum floridsdorfer spitz in das bundesstrassennetz, erfolgte im austauschwege eines verzichts der stadt wien auf die bundesschnellstrasse s 1, die quer durch die lobau bis zur stadtgrenze geplant war. der normale bundesstrassenbau wird von dem vereinbarten paket nicht beruehrt und in der vorgesehenen weise durchgefuehrt.

nach androsch und gratz haben die projekte neben der verkehrspolitischen auch eine grosse beschaeftigungspolitische bedeutung. so koennen die kapazitaeten zweier wiener brueckenbaufirmen, die derzeit bei der floridsdorfer bruecke eingesetzt sind, nach fertigstellung dieser bruecke durch den bau der fuenften donaubruecke ausgelastet werden.

zu den projekten im einzelnen:

reichsbruecke: die arbeiten verlaufen planmaessig, diese woche wurde mit der herstellung der ersten konstruktiven elemente begonnen. die fertigstellung ist fuer 1982 vorgesehen. der kostenanteil fuer den bundesstrassenbau von 440 millionen s wird im wege der vorfinanzierung aufgebracht. die mehrkosten, die sich aus dem ausbau der bruecke fuer die u-bahn ergeben, traegt die stadt wien.

5. donaubruecke: diese strassenbruecke dient der entlastung der anderen donaubruecken. sie wird links der donau in die hubertusdamm-autobahn, rechts der donau in den handelskai eingebunden. die kosten von 700 millionen s werden im vorfinanzierungsweg aufgebracht werden. die fertigstellung der bruecke ist fuer 1982 vorgesehen.

floridsdorfer bruecke: die uebernahme des strassenzuges von der kreuzung quertelbruecke - donaukanalbegleitstrasse durch die adalbert stifter-strasse, ueber den friedrich engels-platz und weiter ueber die floridsdorfer bruecke und die floridsdorfer hauptstrasse bis zum floridsdorfer spitz in das bundesstrassennetz, die von der stadt wien beantragt wurde, soll noch im jahr 1978 erfolgen. von den gesamtkosten fuer die bruecke, rund 940 millionen s, entfallen etwa 520 millionen s auf den bundesstrassenanteil. dieser betrag wird im vorfinanzierungsweg aufgebracht werden. die arbeiten an der bruecke verlaufen planmaessig.

hubertusdamm-autobahn, abschnitt nord: dieser teilabschnitt reicht von der wiener landesgrenze bei langenzersdorf bis zur floridsdorfer bruecke. als fertigstellungstermin ist ende 1981 vorgesehen.

./.

21. april 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 927

bruecke ueber die prager strasse: die fertigstellung ist bis ende 1981 vorgesehen.

flughafenautobahn: diese strasse ist bereits im bau, die fertigstellung ist 1982 zu erwarten.

die kosten fuer die drei letztgenannten projekte sollen, so weit sie nicht aus dem normalen strassenbauprogramm gedeckt werden koennen, durch vorfinanzierung aufgebracht werden.

niveaufreimachung breitenfurter strasse - altmannsdorfer strasse: die kosten fuer diese wichtige verkehrserleichterung sollen durch vorfinanzierung aufgebracht werden. (se1)

1400